



Spielplatz an der Kunstremise, Erneuerung Spielgeräte und Aufenthaltsflächen

Ergebnisse der Beteiligung

- Tag der Städtebauförderung - Mai 2023
- Anliegerbeteiligung - Juli 2023
- Anwohnerbefragung - Oktober 2023

1. Bestandserhebung des Planungsraums

Die Judenstraße grenzt an einen der letzten erhaltenen Abschnitte der historischen Spandauer Stadtmauer. Während die Kunstremisen seit einigen Jahren als Ausstellungsraum für Künstlerinnen und Künstler dienen, zeichnet sich der angrenzende, ruhig gelegene Platz durch eine gastronomische Nutzung im Süden sowie einen Spielbereich für Kleinkinder (0-5 Jahre) im Norden aus. Der Spielplatz verfügt über eine Wasserpumpe mit gepflasterter Rinne, eine Rutsche, Balanciermöglichkeiten im Sandbereich, ein Bodenschachfeld und eine Tischtennisplatte. Zusätzlich bietet die Sandfläche neben dem Schachfeld die Möglichkeit zum Boulespielen.

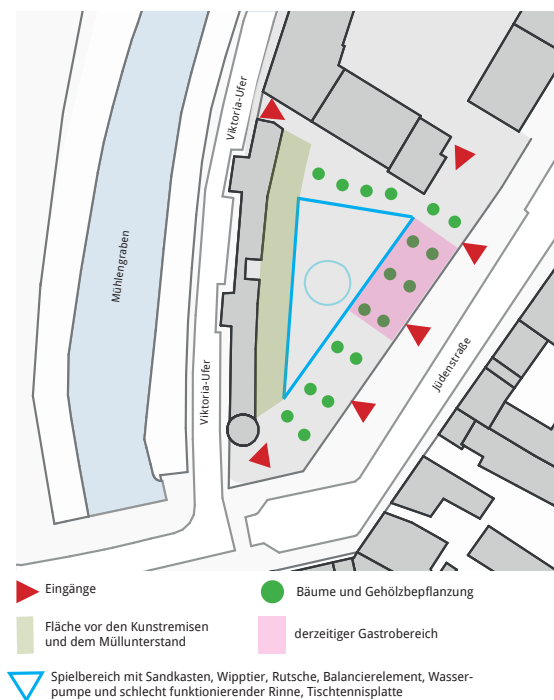
Es ist von besonderer Bedeutung, ein harmonisches Miteinander zwischen der Nutzung des Spielplatzes, der Kunstremise, der Außengastronomie und den Anwohnern zu gewährleisten.

Zur Förderung der Planung wurden gezielte Bürgerbeteiligungen initiiert. Dazu gehörte ein Mitmach-Workshop im Rahmen des Tages der Städtebauförderung sowie ein separates Beteiligungsverfahren im Juli, bei dem relevante Akteure eingebunden wurden sowie eine separate Anwohnerbefragung durch Verteilung von Fragebögen.

Der Remisenplatz gliedert sich in drei Hauptbereiche:

1. Eine sonnige Pflasterfläche vor den Kunstremisen und dem Müllunterstand.
2. Der eigentliche Spielbereich mit drei Teilflächen
 - Sonniger Sandkasten, Wipptier, Rutsche, Balancierelement.
 - Sonniger bis halbschattiger Bereich mit Wasserpumpe und Rinne.
 - Schattige Tischtennisplatte.
3. Schattiger Gastrobereich mit Erweiterung, inklusive des Schachfeldes und der von Boulespielern genutzten Sandfläche.

Ursprünglich als Parkplatz genutzt, erhielt der Platz in den 1980er Jahren seine heutige Gestalt. Da der Spielplatz altersbedingte Abnutzungserscheinungen zeigt und attraktive Spielangebote fehlen, ist eine moderne Neugestaltung geplant. Diese umfasst nicht nur neue Spielgeräte, sondern auch Sitzbereiche, Grünflächen und Wege. Der Platz soll weiterhin als grüner Rückzugsort dienen und gleichzeitig eine Alternative zu anderen, mitunter stark frequentierten, Spielplätzen in der Altstadt bieten.



Lageplan des Planungsraumes im heutigen Zustand



Der Remisenvorplatz mit Spielfläche vor der Umgestaltung, Blick von den Remisen aus

Impressionen von ausgewählten Elementen des Platzes



Wasserpumpe und Rinnen



Kletter- und Balancierelement



Tischtennisplatte (Tischtennisschläger im Café verfügbar)



Schachfeld (Lagerung der Schachfiguren in der Remise)



Rutsche mit Sandbereich und Balancierelement



Eingang zum Platz mit Pergola

2. Anregungen und Vorschläge aus dem Beteiligungsprozess - Stufe 1

Mitmach-Workshop: Der Tag der Städtebauförderung am 13. Mai 2023 erwies sich als erfolgreiches Instrument zur aktiven Einbindung der Gemeinschaft in den Planungsprozess für die bevorstehende Umgestaltung des Remisenplatzes. In Zusammenarbeit mit PROJEKT ErlebnisRäume / GSJ gGmbH und dem Straßen- und Grünflächenamt (SGA) wurde ein Mitmach-Workshop unter dem Slogan "Ideen gesucht für den Spielplatz an der Remise!" organisiert.

Ziel des Workshops: Einbeziehung von Anwohnern, insb. Familien und Kindern, in den Gestaltungsprozess. Sammeln von Vorschlägen für die Flächengestaltung.

Teilnehmerzahl und Zusammensetzung

Rund 50 Teilnehmer, etwa 20 Kinder und 30 Erwachsene. Starke Präsenz von Familien mit Kindern. Günstige Wetterbedingungen förderten eine angenehme Atmosphäre. Regler Besucherstrom über einen Zeitraum von drei Stunden.

Veranstaltungsbekanntgabe

Die Einladung erfolgte über die Kanäle des Altstadtmanagements sowie das berlinweite Programmheft zum Tag der Städtebauförderung. Anwohner wurden durch Plakate auf die Veranstaltung aufmerksam gemacht.

Diskussionen und Themen

Gespräche nicht nur über die Spielplatzneugestaltung, sondern auch über grundlegende Aspekte der zukünftigen Nutzung des Remisenplatzes. Die Veranstaltung ermöglichte nicht nur das Sammeln konkreter Ideen für den Spielplatz, sondern förderte auch die breite Diskussion über die künftige Nutzung des Platzes, z.B. mit Veranstaltungen und Konzerten. Dies unterstreicht die erfolgreiche und konstruktive Einbindung der Gemeinschaft in die Planungsüberlegungen. Im Nachgang wurde eine Ausstellung mit den Ergebnissen im Schaufenster des Vor-Ort-Büros des Altstadtmanagements gestaltet, bei der die Möglichkeit bestand, sich ebenfalls einzubringen. Dabei wurden auch mehrere zeichnerische Darstellungen von Kindern eingereicht.



Persönlicher Austausch über Ideen und Visionen



Das Aufmalen neuer Ideen erfreute sich großer Beliebtheit



Kontinuierlich trafen interessierte Bürgerinnen und Bürger am Informationsstand vor den Remisen ein

Rückmeldungen und Vorschläge

- Zahlreiche wertvolle Rückmeldungen und Vorschläge im Rahmen des Beteiligungsprozesses.
- Wünsche wurden auf Papier gemalt oder auf Fähnchen notiert und auf einer Karte verortet.
- Parallel Diskussion und Bewertung von Vorschlägen für Spielgeräte.

Beliebte Ideen für Spielbereiche

- Rutsche mit Sandspielbereich besonders beliebt.
- Integration des Themas Wasser in die Spielplatzgestaltung.
- Zentrales Spielgerät für Klettern und Rutschen.

Fallschutz und Gestaltungselemente

- Sandkasten als Fallschutz, Findlinge als Sitzelemente und barrierefreies, flaches Pflaster.
- Wasserspiele mit Fontänen und Sprühpunkten für interaktives Erlebnis und Abkühlung.

Bestehende Elemente

- Verbleib der Tischtennisplatte an aktuellem Standort.
- Dies ermöglicht es sowohl Kindern als auch Erwachsenen, regelmäßig von dieser Freizeitaktivität Gebrauch zu machen.
- Einrichtung einer Boule-Spielefläche (wassergebundene Wegedecke) auf Wunsch von Erwachsenen und Jugendlichen.
- Erhalt des Schachfelds und mögliche Erweiterung um einen Brettspieltisch.
- Vorschlag zur Nutzung einer leerstehenden Remise als Ausleihstation für Schachfiguren und Büchertausch.
- Durch diese multifunktionale Nutzung wird die Remise zu einem aktiven und belebten Raum für Kultur und Freizeit.

Weitere Anregungen

- Wunsch nach interaktivem Wipptier mit Wasserbezug.
- Bedarf an Schatten für den Spielbereich.
- Förderung der Natur mit Lebensraum für Insekten und Vögel.
- Idee einer Wasserstelle für Vögel.
- Betonung der Sauberkeit nach Veranstaltungen und am Wochenende.
- Installierung einer Hangelstrecke gewünscht.
- Flächen für Kreidebemalungen definieren.

Ganzheitlicher Ansatz

- Kombination aus interaktiven Wasser- und Sandelementen, klassischen Spielgeräten, strategischen Spielmöglichkeiten und sportlichen Aktivitäten.
- Bestreben, einen inklusiven und belebten Raum für Kinder und Erwachsene zu schaffen.



Plakate zur Bewerbung des Veranstaltungstages



Mit Ideen zur Neugestaltung versehene Fähnchen



Mit Klebepunkten durchgeführte Abstimmung

3. Anregungen und Vorschläge aus dem Beteiligungsprozess - Stufe 2

Nach der Ideensammlung im Rahmen des Tages der Städtebauförderung war geplant, eine separate Beteiligung ausgewählter Anlieger durchzuführen. Hierzu gehören die Gastronomiebetriebe "Lutetia" und "Charlotte", die Stadtbibliothek, die Musikschule, die Volkshochschule, die Jugendtheaterwerkstatt, der Kunstremisenbetreiber "casa e.V.", der Wirtschaftshof Spandau als Spielplatzpate sowie die Vertreter von Stadtentwicklungs-, Kultur- sowie Straßen- und Grünflächenamt. Das Anliegertreffen fand am 5. Juli 2023 statt und konzentrierte sich auf Belange zur Platzbelegung und -belebung, weniger auf die Gestaltung des Spielplatzbereiches.

Nachfolgend werden die erörterten Hauptthemen thematisch zusammengefasst:

Zustand der Kunstremisen

- Die Kunstremisen weisen mehrere Mängel auf, darunter veraltete Elektrik, unzureichende Leistung, fehlende Toiletten, Ungezieferprobleme und wiederholte Einbrüche.
- Das Dach wurde vor einigen Jahren erneuert, aber eine umfassende Renovierung ist erforderlich.
- Der Internetzugang wird im August eingestellt, und begrenzte finanzielle Mittel hindern das Kulturamt derzeit an größeren Baumaßnahmen.

Mittelfristige Nutzung und Herausforderungen

- Die mittelfristige Nutzung wird in Zusammenarbeit mit dem Träger, dem Casa e.V., weiterentwickelt. Finanzielle Beschränkungen beeinträchtigen eine umfassende Neugestaltung.
- Die Aktivierung der Räumlichkeiten, ein regelmäßiger Kunstmarkt und ein fundiertes Nutzungskonzept sind gemeinsame Anliegen aller Beteiligten.

Begrenzte Ressourcen

- Kurzfristig sind Maßnahmen für Elektrik, Beleuchtung und WC-Anlagen notwendig.
- Der Casa e.V. erkennt den Bedarf, verfügt jedoch derzeit über begrenzte Kapazitäten für eine umfassende Umsetzung.

Müllproblematik auf dem Platz

- Die Müllproblematik, hervorgerufen durch den Müllplatz für benachbarte Wohngebäude in der Mitte der Kunstremise, führte zu Rattenbefall und beeinträchtigt die Geländeattraktivität.
- Die soziale Kontrolle, unterstützt durch aktive Platznutzung und Ansprache, hat erfolgreich dazu beigetragen, Müllprobleme und unerwünschte Aktivitäten (z.B. Obdachlosencamp) zu bewältigen.

Sicherheitsbedenken

- Spielplatz wirkt wenig attraktiv und benötigt dringende Renovierung.
- Umlaufender gepflasterter Wall birgt potenzielle Verletzungsgefahr, sollte entfernt werden.
- Bessere Beleuchtung im gesamten Bereich.

Beliebte Spiel- und Freizeitangebote

- Tischtennisplatte wird positiv bewertet und regelmäßig genutzt.
- Großschachfeld mit Schachfiguren in Kunstremisen gelagert, jedoch wenig bekannt.
- Beliebte Boulespielfläche mit möglicher Flächenüberschneidung mit geplanter Bühnenfläche.

Handlungsbedarf für Wasserspielbereich

- Wasserspielelement erfreut sich großer Beliebtheit, erfordert jedoch attraktiveren Bereich.
- Aktuelle Pumpe mit Rinne erfordert wenig Interaktion, ggf. Überprüfung der Knopfdruckfunktion.



Fête de la Musique am 21. Juni 2023 im Außenbereich des Café Lutetia

Veranstaltungsbetrieb

- Veranstaltungen wie "Fête de la musique", Public Viewing und Tiny-Theater erfolgreich umgesetzt.
- Zwei diskutierte Varianten feste Bühne vs. mobile Elemente, die in der Sommersaison für mehrere Monate aufgebaut bleibt und ansonsten in der Remise eingelagert werden.
- Wunsch nach Überdachung mit Sonnensegel als Wetterschutz.
- "Elektranten" - Stromanschlussplaner mitplanen.
- Offenheit für neue Veranstaltungskonzepte und Kooperationen mit öffentlichen Einrichtungen.
- Positive Resonanz auf regelmäßigen Kunstmarkt.

Mobile Bühne und Nutzungsideen

- Überlegung zwischen fester Installation und temporärer Nutzung einer mobilen Bühne.
- Möglichkeit einer temporären Bühne von Mai bis September/Okttober, Lagerung in den Remisen außerhalb dieser Zeiten.
- Notwendigkeit von zwei Stromanschlüssen und Überdachung für Witterungsschutz.

Einzäunung (Pergola als wichtige Raumkante)

- Handlungsbedarf in Bezug auf die Erneuerung sowie Verbesserung der Pergola, um die Sicherheit für Kinder zu gewährleisten.
- Es könnte erwogen werden, gegebenenfalls Tore zu installieren.

Autoverkehr auf der Judenstraße -

Verkehrsproblematik und Sicherheitsmaßnahmen

- Geschwindigkeitsüberschreitungen und starkes Verkehrsaufkommen auf der als Spielstraße ausgewiesenen Judenstraße.
- Dringende Notwendigkeit von verkehrsberuhigenden Maßnahmen und Dialog mit der Straßenverkehrsbehörde.
- Mögliche Lösungen wie Warnschilder mit gemessener Geschwindigkeit.
- In Betracht ziehen der Schließung von zwei Zugängen zum Spielplatz im Bereich der Pergola zur Verhinderung von Kindern auf der Straße.

In künftigen Planungen ist es entscheidend, die städtebauliche Kriminalprävention der Polizei einzubeziehen. Durch geeignete Gestaltung und Nutzungskonzeption kann das Sicherheitsgefühl gestärkt und unerwünschte Aktivitäten eingedämmt werden. Eine lebendige Umgebung mit sozialen Aktivitäten und kulturellen Angeboten fördert die Anwesenheit von Menschen, ermöglicht natürliche Kontrolle und Zusammenarbeit mit lokalen Behörden, einschließlich der Polizei, ist unerlässlich für effektive Kriminalprävention und Sicherheitsmaßnahmen. So kann die Kunstremise nicht nur als kultureller Raum, sondern auch als sicherer und ansprechender öffentlicher Ort etabliert werden.



Pergola als Raumkante aus der Perspektive der Judenstraße



Pergola und Sitzmöglichkeiten angrenzend zur Judenstraße

4. Anregungen und Vorschläge aus dem Beteiligungsprozess - Stufe 3



Die Fragebögen in den Briefkästen für die Anwohnerbefragung

Nach den beiden vorangegangenen Beteiligungsstufen wurde abschließend eine Anwohnerbefragung durchgeführt, um die Meinungen und Anregungen der Anwohner in Bezug auf den Platz zu erfassen. Es wurden etwa 200 Fragebögen in die Briefkästen der unmittelbar angrenzenden Wohngebäude eingeworfen. Das Hauptziel dieser Befragung war es, detaillierte Einblicke in das Nutzungsverhalten der Anwohner zu gewinnen. Hierbei standen folgende Fragen im Fokus:

Grundsätzliche Fragen zu den Präferenzen:

1. Wie oft verweilen Sie auf dem Remisenplatz / im Spielbereich?
2. Wofür nutzen Sie den Remisenplatz?
3. Welche Stellen / Orte auf dem Remisenplatz gefallen Ihnen besonders? Wo halten Sie sich gerne auf?
4. Wo halten Sie sich ungerne auf? Welche Stellen / Orte auf dem Remisenplatz gefallen Ihnen nicht?
5. Im Sommer finden vielfältige Veranstaltungen statt. Wie bewerten Sie den Veranstaltungsbetrieb?
6. Welche Elemente gefallen Ihnen auf dem Spielplatz?
7. Welche Elemente fehlen Ihnen bisher? Welche Spielgeräte wünschen Sie sich?
8. Was für ein Thema könnte der Spielplatz haben? Sind Sie mit der Spielplatzaufteilung zufrieden?
9. Haben Sie weitere Anregungen?

Die vollständig ausgefüllten Fragebögen konnten bis zum 27. November 2023 persönlich in den Briefkästen des Vor-Ort-Büros des Altstadtmanagements eingeworfen oder während der Sprechzeiten dort abgegeben werden. Alternativ bestand die Möglichkeit, die Fragebögen per E-Mail an die Adresse info@altstadtmanagement-spandau.de zu senden.

Drei Fragebögen wurden beim Altstadtmanagement eingereicht. Diese Informationen dienen als Zusatz, sind jedoch nicht repräsentativ für alle Anwohner. Drei weibliche Anwohnerinnen (51, 72 und 80 Jahre alt), die teilweise seit Jahrzehnten im angrenzenden Wohngebäude leben, haben an der Befragung teilgenommen. Alle Befragten halten sich selten oder maximal ein- bis zweimal im Monat auf dem Platz auf.

Positiv genannte Aspekte:

- Schattiger Ort zum Entspannen.
- Einladender Biergarten.
- z.T. Zuspruch für Sommer-Veranstaltungen.
- Mehrmals die Wasserpumpe positiv erwähnt.

Negativ genannte Punkte:

- Hinterlassenschaften durch den Veranstaltungsbetrieb (Abfall, Zigaretten, Urinieren in der Öffentlichkeit).
- Allgemein zu viel Müll, auch durch den Müllplatz.
- Probleme mit Hundekot, v.a. im Sandbereich.
- z.T. Kritik an Lärm durch Veranstaltungen

5. Zusammenfassung und Abwägung der Ergebnisse

Die begrenzte Platzfläche, der dichte Baumbestand und die geplante Nutzung für Gastronomie und Veranstaltungen beschränken die Möglichkeiten für Spielgeräte und Wasserspiele. Im Mitmach-Workshop wurde betont, dass die Auswahl auf 2-3 Spielgeräte fokussiert werden sollte. Die Teilnehmer, insbesondere Kinder, haben realistische Vorschläge gemacht, um Platzbeschränkungen zu berücksichtigen. Die Favoriten sind:

Rutsche und Sandspiel

- Zentrales Spielgerät für Klettern und Rutschen.
- Ein Sandkasten als Fallschutz, wobei die aktuelle Fassung kritisiert wurde.
- Empfehlung für Findlinge / barrierefreies Pflaster.

Wasserspiele

- Aktuelle Wasserpumpe wenig interaktiv.
- Wunsch nach neuen Wasserspielen wie Fontänen und Sprühpunkten.
- Verdunstung zur Abkühlung des Platzes.
- Ebene Fläche für vielseitige Nutzung.

Wipptier/Wippe

- Möglichkeit, das Wasserthema zu integrieren.
- Interessantes Wipptier bevorzugt, um Platzprobleme mit einem Schaukelspielgerät zu vermeiden.

Bei der anschließenden Beteiligung von Anwohnern und Interessengruppen, darunter der Gastronomiebetrieb "Lutetia", die Stadtbibliothek, Musikschule, Volkshochschule, Jugendtheaterwerkstatt, Kunstremisenbetreiber, "casa e.V." Netzwerk, Wirtschaftshof Spandau als Spielplatzpate sowie Vertreter der Stadtentwicklungs-, Kultur- und Straßen- und Grünflächenämter, wurden zusätzliche relevante Themen identifiziert:

Kunstremisen

- Die Kunstremisen weisen Mängel auf, darunter veraltete Elektrik, fehlende Toiletten, Ungeziefer und Einbrüche.
- Eine größere Renovierung ist derzeit finanziell nicht machbar.
- Das Kulturamt und der Casa e.V. planen eine aktivere Nutzung und Weiterentwicklung.

Müllproblematik

- Der Müllplatz führte zu Rattenbefall.
- Soziale Aktivitäten und gestalterische Maßnahmen könnten das Sicherheitsgefühl stärken.

Spielgeräte

- Der Spielplatz bedarf einer Renovierung.
- Beliebte Elemente sind die Tischtennisplatte, Wasserspiele, Schach und Boule.
- Eine bessere Sichtbarkeit der Schachfiguren und Verbesserungen am Wasserspiel sind notwendig.

Veranstaltungen

- Die vielfältigen Veranstaltungen verlaufen meist problemlos.
- Neue Konzepte und Kooperationen werden positiv bewertet.

Bühne

- Neben der Biergartenfläche von 67 m² findet der Veranstaltungsbetrieb statt.
- Die mobile Bühne wird als multifunktional angesehen, eine Überdachung ist wichtig.
- Eine temporäre Nutzung wird gegenüber einer fest installierten Lösung favorisiert.

Autoverkehr

- Geschwindigkeitsüberschreitungen und Verkehrsaufkommen auf der Judenstraße gefährden Kinder.
- Verkehrsberuhigende Maßnahmen angestrebt.

In dem vorliegenden Kontext findet eine Abwägung zwischen den verschiedenen Nutzungsanforderungen und Herausforderungen des Platzes statt. Aufgrund der begrenzten Fläche, des dichten Baumbestands und der geplanten Aufrechterhaltung von Gastronomie- und Veranstaltungsflächen müssen Spielgeräte und Wasserspiele sorgfältig ausgewählt werden.

Die vier favorisierten Spielgeräte - Rutsche und Sandspiel, Wasserspiele und Wipptier/Wippe sowie Hangelstrecke - wurden aufgrund ihrer Eignung für den begrenzten Platz und ihrer Attraktivität für die Nutzer ausgewählt. Der anschließende Dialog mit verschiedenen Anliegern und Interessengruppen identifizierte weitere relevante Themen, darunter die Mängel der Kunstremisen, die Müllproblematik, Erneuerungsbedarf auf dem Spielplatz, Veranstaltungen, die mobile Bühne und die Verkehrsprobleme auf der Judenstraße.

Diese identifizierten Themen und Herausforderungen spiegeln die Notwendigkeit wider, die begrenzte Fläche optimal zu nutzen, eine sichere und attraktive Umgebung zu schaffen, die Interessen verschiedener Stakeholder zu berücksichtigen und einen ausgewogenen Ansatz für die Platzgestaltung zu finden. In zukünftigen Planungen sollte darauf geachtet werden, die Bedürfnisse der Gemeinschaft und der Nutzer zu erfüllen, während gleichzeitig die spezifischen Herausforderungen und Einschränkungen des Standorts berücksichtigt werden.

6. Ausblick & weiteres Vorgehen

Integration der Beteiligungsergebnisse in Planungen

- Gesammelte Ergebnisse aus dem Tag der Städtebauförderung und der Anliegerbeteiligung werden integraler Bestandteil der Neugestaltungsplanungen.
- Kontinuierliche Begleitung des Umbauprozesses durch regelmäßige Planungstreffen und aktive Einbindung der Anwohner im direkten Umfeld.

Aktuelle Maßnahmen

- Der aktuelle Beteiligungsprozess konzentriert sich auf die Neugestaltung des Spielplatzes auf dem Remisenplatz, inklusive Erneuerung der Pergola sowie u.a. Beschaffung einer Bühne und Installation von baulichem Sonnenschutz.

Zuständigkeit und Umsetzung

- Das Straßen- und Grünflächenamt des Bezirksamtes Spandau ist für die Planung der Baumaßnahme verantwortlich.
- Die bauliche Umsetzung der Maßnahme ist für das Jahr 2025 geplant.
- Das Altstadtmanagement informiert kontinuierlich über seine Kommunikationskanäle über die Fortschritte des Projektes.

Perspektivische Maßnahmen

- Zur Sanierung der Remise besteht noch keine Finanzierungsgrundlage.
- Die Umsetzung kann frühestens nach Abschluss der bereits genannten Maßnahmen erfolgen.

13.05.2023: Tag der Städtebauförderung

Auftakt zur Beteiligung mit Kindern und Familien
direkt vor Ort



05.07.2023: Beteiligung der Schlüsselakteure

Beteiligung mit Anliegern, Fachämtern,
Institutionen vor Ort



November 2023:

Anwohnerbefragung durch Fragebögen



Anfang 2024:

Denkmalpflegerisches Gutachten und
archäolog. Bodenuntersuchungen



Jahr 2024: Planung

Planung durch Straßen- und Grünflächenamt Spandau
Begleitung durch regelmäßige Planungstreffen



Jahr 2025: Bau



Das prägende Remisengebäude mit seiner heutigen Nutzung in Form von Künstlerateliers

Quelle: Gesellschaft für Sport und Jugendsozialarbeit / GSJ gGmbH

| Richtig-Wichtig-Liste | Mädchen | Jungen | RANG | Erwach- sene |
|--|---------|--------|----------|-----------------|
| Sandkasten | 2 | | 8 | 3 |
| Wipptier oder Wippe | 6 | 1 | 3 | 2 |
| Nixenrutsche | 4 | 5 | 1 | 8 |
| Kleinkindrutsche | | | - | |
| Klettergerüst in Bootsform mit Spinnen-netz und Rutsche | 1 | | 9 | 2 |
| Klettersprossenwand | | | - | |
| Spielhäuschen/ Kletterhaus | | | - | |
| Balancierelement | 2 | | 8 | 2 |
| Hangelstrecke | 6 | | 4 | 3 |
| Schaukel, Nest-, Schiffschaukel | 4 | | 6 | 6 |
| Röhre zum durchklettern | | | - | |
| Trampolin | 2 | | 8 | |
| Wasser Pumpe u. Rinne | 4 | 1 | 5 | 5 |
| WasserSpiele | 4 | 4 | 2 | 7 |
| Wasserförderspirale | | | - | |
| Musikinstrument, Xylophon | | | - | 2 |
| Fläche zum Kreide Malen | 3 | 1 | 6 | 4 |
| Tischtennis-Platte | 3 | | 7 | |
| Schachfeld, Brettspieltische | | | - | |
| Boule | | | - | 7 |
| Mobile Bühne | | | - | 3 |

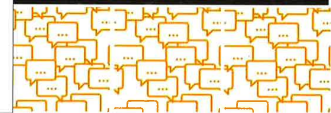
Blau – Ideen der Ausstellung

Rot - von den Beteiligten noch eingebrachte Wünsche zum Bepunkten

Kinder- und Jugend-Beteiligung Remisenplatz



Hier seid ihr gefragt!



Tag der Städtebauförderung
2023



Bundesministerium
für Wohnen, Stadtentwicklung
und Bauwesen



Senatsverwaltung
für Stadtentwicklung,
Bauen und Wohnen

BERLIN



WUNDERLICH
STADTENTWICKLUNG



PROJEKT ErlebnisRäume



Es war einmal ...



Wie der Remisenplatz früher aussah



Kirche – Kaserne – Parkplatz – Spielplatz



Es war einmal ...

Der Remisenplatz in alten Karten



Abb. 4: Spandau 1835
Quelle: Vermessungsamt Spandau, SRP GmbH 2009.



Stadtkarte 1903



Abb. 25: Schadenskarte 1949
Quelle: Archiv Zitadelle Spandau.

Zeichenerklärung: leichte Schäden (0-25%) schwere Schäden (51-100%)
mittlere Schäden (26-50%) unbebaute Grundstücke

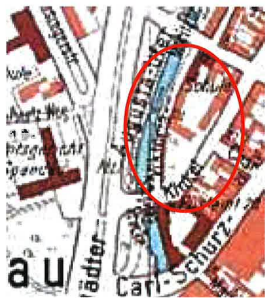


Abb. 19: Kartenausschnitt 1978
Quelle: Vermessungsamt Spandau, SRP GmbH 2009.

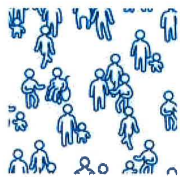


Stadtkarte 1975

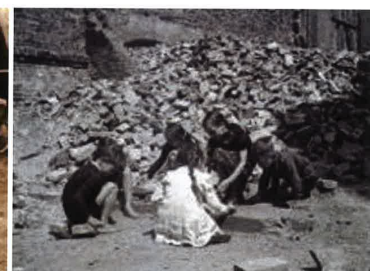


Abb. 48: Denkmalkarte
Quelle: Plangrundzüge: Vermessung Ingenieurbüro Heene, I

-Bestand-
Baudenkmal
Bodendenkmal
Gartendenkmal und Denkmalbereich Ensemble
Denkmalbereich Ensemble
Denkmalbereich Gesamtanlage



Spielen Früher und Heute



Um 1900

-

um 1920/30

-

nach 1845



Um 1970

-

bis heute



Jetzt seid ihr dran!

Was ist zu beachten ...

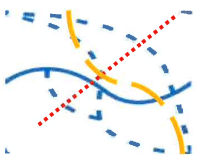


Berliner Denkmal

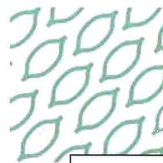
Remisenplatz



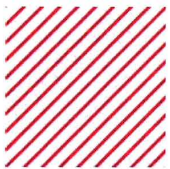
weiter Platz für Gastronomie, Kultur u. Kunst



Leitungen in der Erde
Strom, Gas, Wasser, ...

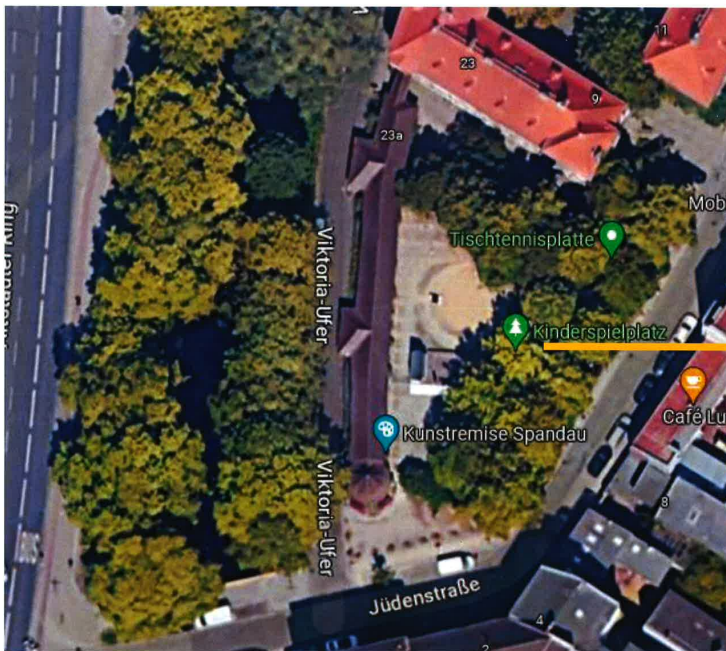


auf dem Platz - alte Bäume und
viele Kletterpflanzen

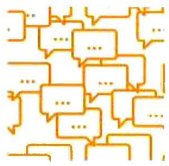


Jetzt seid ihr dran!

Wie sieht der Platz gerade aus ...

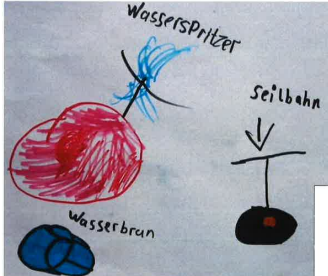


Das ist da: Sandkasten
und Minirutsche, Wipptier,
Balancierelement, Wasser-
pumpe und Rinne, Tisch-
tennisplatte, Schachfeld,
Bühne ...



Jetzt seid ihr dran!

Stimmt mit ab!

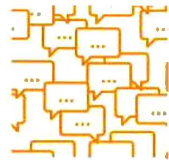


Schreibt eure Ideen auf!

Malt uns ein Bild mit euren Ideen!



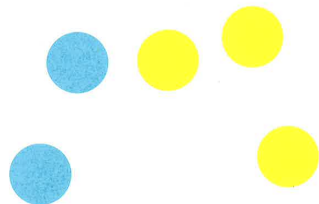
Steckt eure Ideen auf Fähnchen in den Plan!



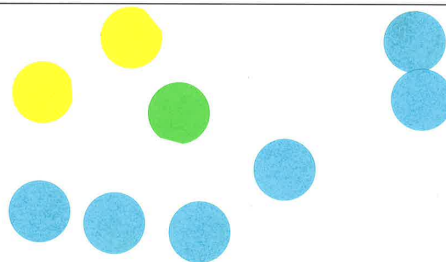
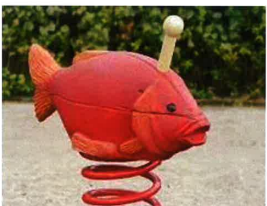
Hier könnt ihr abstimmen!

Was soll es wieder / neu geben ...

Sandkasten



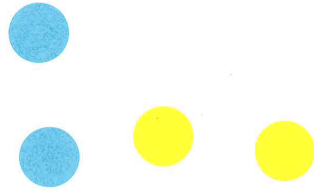
Wipptier



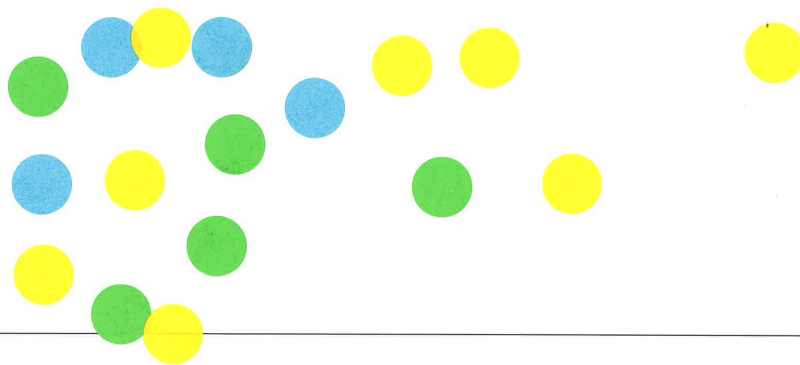


Hier könnt ihr abstimmen!

Balancier- element

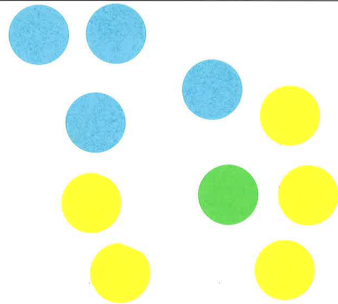


Nixen- rutsche

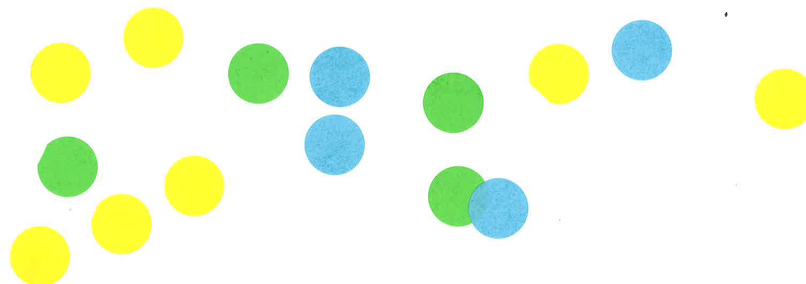


Hier könnt ihr abstimmen!

Wasser Pumpe u. Rinne



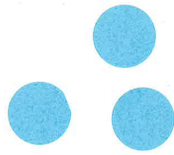
Wasserspiele





Hier könnt ihr abstimmen!

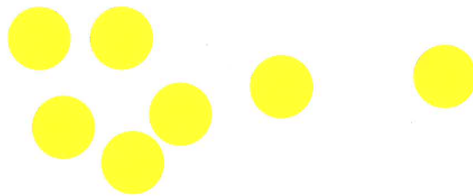
Tischtennis-Platte



Schachfeld

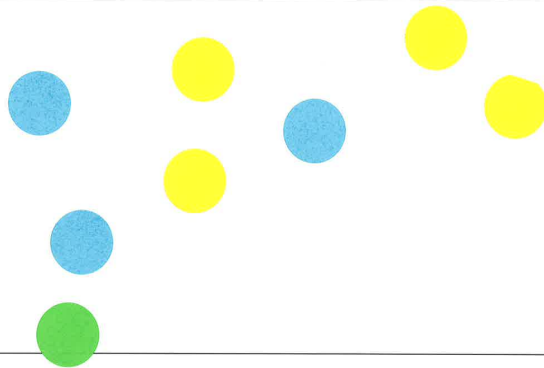


Boule

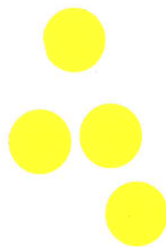


Hier könnt ihr abstimmen!

Fläche zum Malen mit Kreide



Mobile Bühne





Hier könnt ihr abstimmen!

Fehlt noch etwas? Platz für eure Ideen...

| | |
|---|--|
| Schaukel | |
| Klettergerüst in Bootsform (m. Spinnnetz, Rutschen...) | |



Hier könnt ihr abstimmen!

Fehlt noch etwas? Platz für eure Ideen...

| | |
|------------------|--|
| Hangelstrecke | |
| Musikinstrumente | |



Bild 1



Bild 2

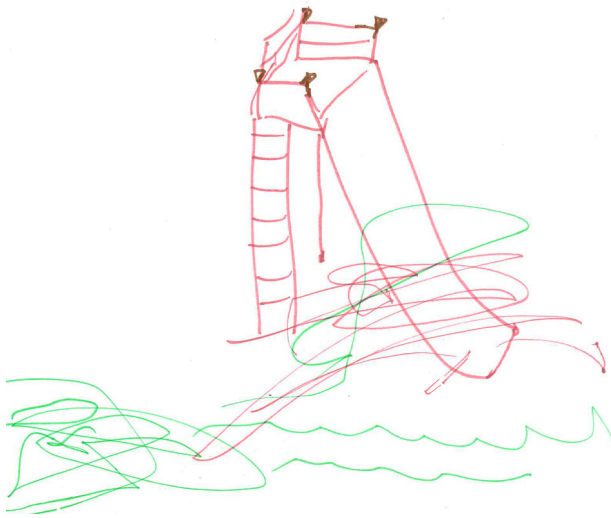


Bild 3

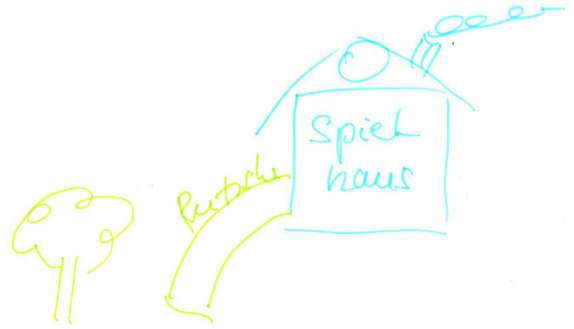


Bild 4

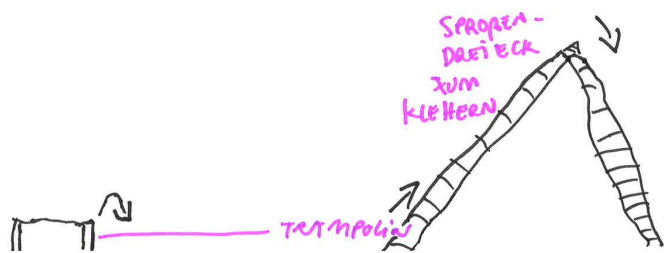
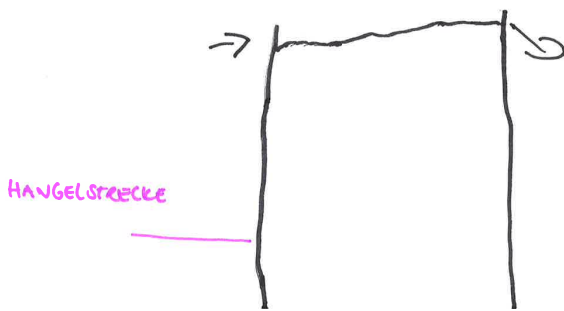


Bild 5

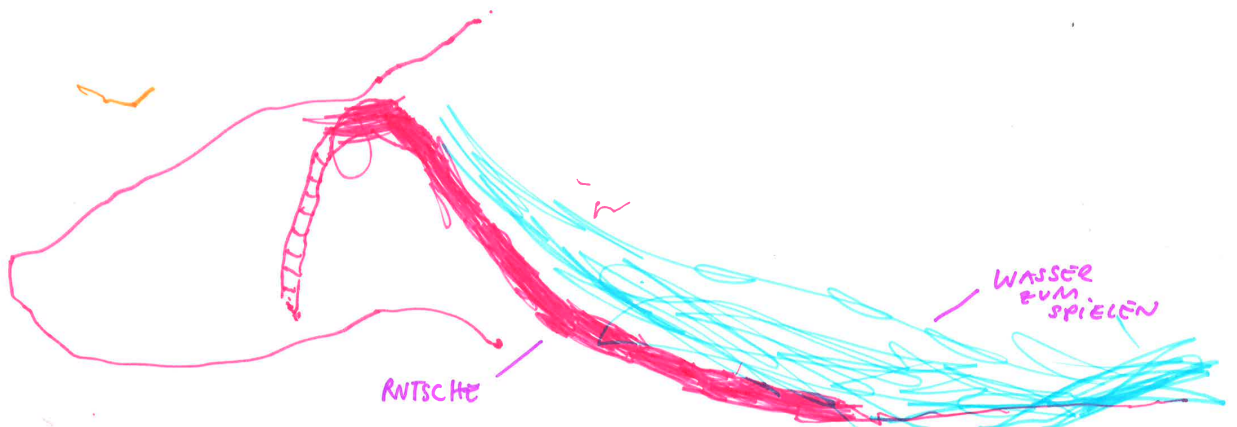


Bild 6



Impressum

Bezirksamt Spandau von Berlin

Abt. Bauen, Planen, Umwelt- und Naturschutz
 Stadtentwicklungsamt, Fachbereich Stadtplanung
 Carl-Schurz-Straße 2/6
 13597 Berlin

Straßen- und Grünflächenamt
 Otternbuchtstraße 35
 13599 Berlin

Redaktion, Layout und Fotos

Altstadtmanagement Spandau
 Mönchstraße 8, 13597
 in Kooperation mit
 Gesellschaft für Sport und Jugendsozialarbeit / GSJ gGmbH
 Hanns-Braun-Str. Friesenhaus II, 14053 Berlin

Alle Fotos: Altstadtmanagement Spandau, sofern nicht anders gekennzeichnet.

Sprachliche Gleichstellung: Sofern Personenbezeichnungen in männlicher Form verwendet werden, sind mit diesen stets Personen aller Geschlechter gemeint.



altstadtmanagement-spandau.de